

Veröffentlicht am 28. November 2018 27. November 2018 von [balthasarschmitt](#)

# Zwölf Beweise gegen die Raumfahrt – SPON: „Verschwörungstheorien“, „Alles Lüge!“



[Zur Startseite \(https://balthasarschmitt.wordpress.com/\)](https://balthasarschmitt.wordpress.com/)

SPIEGEL ONLINE muß wieder NASA-Propaganda machen und zog am 14.11.18 auftragsgemäß gegen die Kritiker der Raumfahrt zu Felde: „Verschwörungstheorien zur Mondlandung. Alles Lüge!“ Anlaß: ein Propagandafilm für die erfundene NASA-Mondlandung.

**SPIEGEL ONLINE, 14.11.18: „Verschwörungstheorien zur Mondlandung. Alles Lüge!“**

(<http://www.spiegel.de/einestages/verschwoerungstheorien-zur-mondlandung-bill-kaysings-wirre-thesen-a-1237644.html> (<http://www.spiegel.de/einestages/verschwoerungstheorien-zur-mondlandung-bill-kaysings-wirre-thesen-a-1237644.html>))  
*„In diesen Tagen läuft der Kinofilm „First Man“ mit Ryan Gosling in der Rolle von Neil Armstrong, und in den Internetforen melden sich die üblichen Zweifler und behaupten hartnäckig, kein Mensch sei auf dem Mond gewesen.“*

Und was sagen die **Raumfahrt-Fachleute vom SPIEGEL** zur Beweislage der Kritiker?  
*„Zum Beweis kramen sie kurze Videosequenzen hervor: Einstige Astronauten laufen eilig vor kritischen Fragen davon, schwingen aggressiv ihre Fäuste, weigern sich vor allem standhaft, auf die Bibel zu schwören, niemals wirklich dort oben gewesen zu sein.“*

Das ist für uns natürlich eine **herrliche Steilvorlage**:

- Welche „kurzen Videosequenzen“ kramen wir denn hervor?
- Die Astronauten-Darsteller laufen vor kritischen Fragen davon?
- Die Astronauten-Darsteller schwingen aggressiv die Fäuste?
- Die Astronauten-Darsteller weigern sich, ihre angebliche Mondlandung auf die Bibel zu beschwören?

Astronauten-Darsteller kommen in unseren Beweisen gar nicht vor! Und für die 12

Beweise ziehen wir bisher nur 1 Video und 1 Foto heran, alles Nähere weiter unten.

## Die Raumfahrt-Fachleute vom SPIEGEL kennen die Beweise gar nicht

Und was läßt sich SPIEGEL ONLINE in seinem Extra-Artikel gegen uns Kritiker einfallen? Sie erzählen die Geschichte von **Bill Kaysing**, dem ersten Kritiker der Raumfahrt in den USA, der schon 1974 – sehr früh – seinem **interessanten und verdienstvollen Buch** den Titel gegeben hatte:

„**We Never Went to the Moon: Americas Thirty Billion Dollar Swindle**“  
(Amazon, \$ 44,99)

Damit hoffen die Schreibkräfte, ihren Artikel zu reduzieren auf die APOLLO-Geschichten vor 50 Jahren und dadurch die generelle und **fundamentale Kritik der bemannten Raumfahrt von 1974 bis heute von ihren Lesern fernzuhalten**. Sie haben sogar 3 Schreibkräfte (Autor und 2 Mitarbeiter) engagiert, um ihre simple Propaganda auf die Kritiker und alle normalen Leute loszulassen, von denen viele schon ganz von allein sowieso starke Zweifel am „Mondspaziergang“ haben.

## Vorwand und „Anlaß“: der unsägliche Propagandafilm „First Man“

Als Anlaß nehmen der Autor und seine Helfer den Start dieses **Propagandafilms über den Astronauten-Darsteller Neil Armstrong und seine Lügengeschichten**, und weil sich in den Internetforen die „üblichen Zweifler“ melden und hartnäckig behaupten, kein Mensch sei je auf dem Mond gewesen. Dem muß die CIA-NASA-Postille SPON natürlich entgegenreten.

Wir haben es also mit einem klassischen **Counter-Intelligence-Program (CoIntelPro)** zu tun, einer „*Gegenmaßnahme der Geheimdienste*“ zur *Verblödung der breiteren Volksmassen*, also der Standardauftrag an die FAKE-Massenmedien. Sobald sich irgendwo Kritik regt, müssen die Dienste den Leuten einreden, daß sie viel zu dumm und inkompetent für eine Kritik wären und keine Ahnung hätten. Das funktioniert natürlich nur so lange, wie **die Leute glauben, sie hätten eine freie, selbständige, unabhängige und kritische Presse** wie noch vor 1960, die ihren Lesern verpflichtet war! Die meisten Leute glauben das anscheinend heute noch – oder tun jedenfalls so.

## Eine CIA-Erfindung von 1963: die „Verschwörungs“-Keule

DER SPIEGEL war einmal ein Nachrichtenmagazin und ist heute nur noch eine Propagandamaschine nicht nur für NASA-Lügen, sondern für alle US-Lügen, spätestens

seit dem 11. September 2001 ein **Sprachrohr (Front end) der CIA**, und verbreitet jede US-Lüge z. B. über 9/11 als größte und unbezweifelbare Wahrheit: der SPIEGEL „glaubt“ bei 9/11 an Selbstmordattentäter, entführte Flugzeuge und 3000 Tote. Und genau so gehen bei ihm die Astronauten auf dem Mond spazieren und klauen ein paar Steine, und auf der ISS bauen sie Salat an und essen ihn gleich auf. Und J.F.Kennedy ist 1963 von dem Einzeltäter Oswald aus niedrigen persönlichen Motiven erschossen worden. So soll unsere Welt aussehen!

Die CIA hatte übrigens schon 1963 die „**Verschwörungstheorie**“ (conspiracy theory) und den „**Verschwörungstheoretiker**“ (conspiracy theorist) als „Verschwörungs“-Keule erfunden, um die Kritiker des „Staatsverbrechens J.F.Kennedy-Mord“ nicht „Kritiker“ nennen zu müssen, sondern sie mit dieser **hämischen Titulatur als Spinner** zu verleumden und lächerlich zu machen, denn wie man weiß, gibt es Verschwörungen ja überhaupt nicht, und schon gar nicht vom Staat USA – bla, bla, bla. Und Theoretiker haben sowieso ein paar Schrauben lockerer als erlaubt, sind einfach Spinner.

Diese hämische Erfindung von 1963 wird nun **auch gegen jede andere Kritik der US-Lügen** eingesetzt, z. B. gegen Kritik von 9/11 und gegen Kritik der Raumfahrt, und unsere Massenmedien zeichnen sich durch besonderen Eifer aus; tun aber immer „frei“, „selbständig“, „investigativ“ und „informierend“, als ob sie im Interesse der Bürger die Regierung kontrollieren!

SPIEGEL ONLINE ist nicht nur ein CIA-Propagandist, sondern auch und **der führende NASA-Propagandist deutscher Zunge** und muß natürlich die Kampfbegriffe der CIA gegen alle Wahrheiten der Kritiker immer wieder einsetzen. **Kritische Aufklärung muß verhindert werden**: also werden die Lügen über das Staatsverbrechen Kennedy-Mord und die Mondlandungs-Raumfahrt und die 9/11-Täuschung der Öffentlichkeit ständig auftragsgemäß wiederholt! Jetzt, am 14.11., waren wir Raumfahrt-Kritiker wieder mal an der Reihe.

## Bill Kaysing – nur ein „Wirkkopf“ mit „wilden Theorien“!

Kaysing wird abgemalt als ein Wirkkopf, der Unsinn behauptet und obendrein nur ganz lächerliche Argumente gegen die „bemannte Raumfahrt“ von Neil Armstrong und Darsteller-Kollegen vorbringen kann:

- „Astronauten“ laufen vor kritischen Fragen davon,
- „Astronauten“ schwingen aggressiv ihre Fäuste (Buzz Aldrin gegen den Journalisten Bart Sibrel)
- „Astronauten“ weigern sich, ihr behauptetes Erlebnis mit dem angeblichen Mondflug auf die Bibel zu beschwören.

Natürlich konnte Kaysing als Einzelner und erster öffentlicher Kritiker fünf Jahre nach APOLLO 11 noch keine Ergebnisse von physikalisch-technischen Analysen haben, sondern durch seine **mehrjährige Arbeit bei einer Raketen-Firma in den Jahren vorher hatte er genug starke Indizien** gefunden, warum dieses „Menschheitsabenteuer“ nur als Simulation und Fälschung über die Massenmedien organisiert werden konnte. *SPIEGEL ONLINE will seinen Lesern suggerieren, wir Kritiker könnten auch heute noch – wie Kaysing 1974 – nur Indizien gegen die*

*Astronauten-Darsteller vorbringen!*

SPIEGEL ONLINE berichtet natürlich nicht von den **Methoden, mit denen der erste Kritiker der Mondlandung, Bill Kaysing, in den USA mundtot** gemacht werden sollte; als z. B. eine kleine Fernsehgesellschaft ihn erstmals zu einem Programm einludt, wo er seine Kritik vorstellen sollte, **flog pünktlich zum Sendebeginn für Kaysings Auftritt die einzige Sendestation dieser Fernsehgesellschaft mit einer Explosion in die Luft!** Täter wurden nie ermittelt. Es gibt im Internet ein *einstündiges Interview, das Bart Sibrel mit Kaysing ca. 1995 aufgezeichnet* hat, das aber nie gesendet worden ist. Mehrere Youtube-Angebote stehen im Internet, z. B.:

<https://www.youtube.com/watch?v=k-1YzSuUuE4> (<https://www.youtube.com/watch?v=k-1YzSuUuE4>))

<https://www.youtube.com/watch?v=Q-qMyHyMNZw> (<https://www.youtube.com/watch?v=Q-qMyHyMNZw>))

Darin berichtet Kaysing auf beeindruckende Weise, wie er zu seiner Kritik gekommen ist, und was er in den rund 20 Jahren seit dem Erscheinen seines Buches erlebt hat. Sehr zu empfehlen – von den SPIEGEL-Redakteuren natürlich nicht erwähnt.

## Wir Kritiker haben die Beweise: alle bemannte Raumfahrt ist Lüge und Betrug

Heute kennen wir unter mehreren Aspekten die genauen **Gründe, warum eine bemannte Raumfahrt technisch-physikalisch nicht funktionieren kann** und deshalb, wenn sie denn auf Befehl der Politik der breiten Masse unbedingt in die Gehirne gehämmert werden mußte, nur als Medienfälschung organisiert werden konnte. Dabei ist die unterschiedliche Tragweite der Beweise zu beachten:

- A. Fundamentale Argumente gegen die Möglichkeit einer bemannten Raumfahrt überhaupt.**
- B. Argumente gegen ein bestimmtes, angeblich erfolgreich durchgeführtes Projekt.**
- C. Argumente gegen die Dokumentations-Ebene eines Projekts.**
- D. Argumente gegen die Glaubwürdigkeit des Organisators, wenn er in seinen Informationen gegen die einfachen Regeln der Logik und die Forderung nach Widerspruchsfreiheit verstößt und sogar nachweislich zu platten Lügen Zuflucht nimmt.**

Alle anschließend beschriebenen 12 Nachweise finden sich in Artikeln dieses Blogs und werden zum Schluß aufgeführt; sie sind durch Links unmittelbar aufrufbar.

### A. Argumente gegen die Möglichkeit einer bemannten Raumfahrt überhaupt

#### Beweis 1: Energie

Bei Rückkehr aus einer Orbitgeschwindigkeit von ca. 8000 m/sec hätte ein Raumschiff von mindestens ca. 3 Tonnen eine kinetische Energie in der Größenordnung von 100 MegaJoule. Für ein „Re-entry“ zur wohlbehaltenen Landung müßte das Raumschiff mit einem gegen die Fallgeschwindigkeit arbeitenden Raketenmotor und mit hoher Treibstoffreserve ausgestattet sein, was bisher nicht der Fall gewesen ist und wegen des Gewichts des vom Start an mitzuführenden Treibstoffs gegenwärtig nicht möglich erscheint. Es gibt kein Re-entry aus dieser Geschwindigkeit.

## **Beweis 2: Strahlung**

Partikel der kosmischen Strahlung im Weltraum. Im Normalfall ist mit einem Partikelfluß von 1000 Partikeln pro Quadratmeter und Sekunde zu rechnen, davon 850 Protonen. Die Protonenergie ist bekannt, so läßt sich die Energie der Strahlendosis in Sievert berechnen. Verschiedene berechnete Strahlungsumgebungen ergeben tödliche Sievert-Dosen.

## **Beweis 3. Navigation**

Orbits sind sehr spezielle Flugrouten: sie existieren nur in einer Ebene, die durch den Mittelpunkt des Gravitationsfeldes geht. Wegen der Eigenbewegungen der Planeten sind Orbits um andere Planeten navigatorisch nicht erreichbar. Dieser Beweis gilt auch für unbemannte Raumfahrt-Projekte.

## **B. Argumente gegen ein bestimmtes Projekt**

### **Beweis 4: Konstruktion**

Landefähre APOLLO 11 hätte nach NASA-Angaben nicht genug Raum für alle Aggregate, wäre zu schwer für den Raketenantrieb beim Rückstart und verfügte nicht über ausreichend Treibstoff.

### **Beweis 5: Lügen des Organisators**

Das beobachtbare ISS-NASA-Objekt am Abendhimmel ist nicht, wie behauptet, die ISS.

### **Beweis 6: Lügen des Organisators**

Eine ISS mit Durchmesser 100 Meter in 400 km Entfernung wäre, wenn es sie gäbe, mit bloßem Auge gar nicht beobachtbar.

## **C. Argumente auf der Dokumentations-Ebene**

### **Beweis 7: APOLLO-Video**

Die Aufnahmen von der „wehenden Fahne“ zeigen ein Pendelverhalten: aus der Länge des „Pendels“ und der Schwingungsperiode kann man auf die Stärke des Gravitationsfeldes schließen. Das angebliche „Mond-Video“ ist auf der Erde aufgenommen worden, nicht auf dem Mond.

### **Beweis 8: APOLLO-Foto**

Zwei angebliche Fotos von dem Landeplatz der APOLLO 11-Landefähre zeigen (1) keinen Krater auf der Mondoberfläche, und (2) der Boden ist dick mit Staub bedeckt, in dem sich das Schuhsohlenprofil eines Astronauten-Darstellers scharf abbildet. Die 5 Tonnen schwere Landefähre soll angeblich von dem Raketenmotor in der Schwebelage gehalten und abgebremst worden sein: die Auspuffgase haben weder den Mondstaub weggeblasen noch einen Krater in den Boden gefressen. Damit ist erwiesen, daß an dem fotografierten Ort kein Triebwerk 5 Tonnen Last in der Schwebelage halten kann, eine Landung hat nicht stattgefunden.

**D. Argumente gegen die Glaubwürdigkeit des Organisators**, wenn er in seinen Informationen gegen die einfachen Regeln der (D 1) Logik und die Forderung nach (D 2) Widerspruchsfreiheit verstößt und sogar nachweislich zu platten (D 3) Lügen Zuflucht nimmt. Im Falle der NASA kommt ein spezielles Verhalten hinzu: die (D 4) Nicht-Information über entscheidende Daten in effektiv problematischen Situationen.

## **Beweis 9: Strahlung**

NASA behauptet für APOLLO (380000 km) und ISS (400 km) Dosiswerte wie für die Verkehrsfliegerei in 12 km Höhe. (D 3)

### **Beweis 10: Energie**

NASA veröffentlicht widersprechende Informationen über APOLLO 11 zu Startgewicht und Treibstoffverbrauch. (D 2)

### **Beweis 11: Navigation**

NASA behauptet für APOLLO 11 eine Reihe von navigatorisch unwahrscheinlichen Leistungen, die in ihrer Gesamtheit als vollständig erbracht behauptet werden und deshalb als völlig unglaublich beurteilt werden müssen, jedenfalls bis zu entsprechenden Nachweisen der NASA. Insbesondere der behauptete Einflug in einen Mondorbit ist nicht möglich gewesen, vergleiche Beweis Nr. 3. (D 3)

### **Beweis 12: Navigation**

NASA veröffentlicht über zurückkehrendes Raumschiff von APOLLO 11 in einer Höhe von 130 km angebliche Daten zur Masse (5 Tonnen) und zur Geschwindigkeit (11034 m/sec), teilt jedoch nicht die daraus zu berechnende kinetische Energie des Raumschiffs mit (nach Newton: ca. 350 Gigajoule) und teilt infolgedessen ihrem Publikum auch nicht mit, in welchen Portionen diese gewaltige kinetische Energie innerhalb des 29 Minuten dauernden Sinkflugs wie abgegeben werden konnte: wieviel Joule wären pro Minute auf welche Weise abgegeben worden? (D 4)

## **Bill Kaysings starke Indizien gegen die Raumfahrt sind glänzend bestätigt worden!**

Die 3 fundamentalen Beweise (kein „Re-entry“, tödliche Strahlung, keine Orbits) **erledigen bereits jegliche bemannte Raumfahrt auf unwiderlegbare Weise.**

**Nur zum „Re-entry“** gibt es Erklärungen der NASA und Wiederholungen durch die Apologeten, jedoch keine Argumente und Berechnungen zur kinetischen Energie, sondern nur leichtfertige Spekulationen auf ein „skip-entry“ mit Abprallen an einer Luftschicht (und wenn es ein „Abprallen“ gäbe: welche Energie würde damit vernichtet?); und Behauptungen über einen Hitzeschild, der die Reibungshitze beim Fall in der Atmosphäre abwehren soll, aber keine Angaben über die kinetische Energie in Joule und die entstehenden Temperaturen; ein Überspringen der entscheidenden Höhenlagen bis herab auf 10 km zum Entfalten eines Fallschirms zum angeblich guten Ende – nachdem die Katastrophe auf den 120 km im freien Fall schon längst geschehen wäre.

**Zur kosmischen Strahlung** gibt es außer den platten Lügen der NASA überhaupt keine Stellungnahmen zu den Beweisen.

**Zum Orbit in andere Planeten** gibt es nur das einfach behauptete „Einschwenken“, von irgendeiner Problematik ist nie die Rede. Mit der Aufdeckung der Orbit-Täuschung hat wohl niemand bei den Propagandisten gerechnet.

Die beiden ersten Beweise stehen seit 2010 unangefochten im Internet. Die Unmöglichkeit des Orbit ist erst vor kurzem auf Balthasars Blog veröffentlicht worden.

## **Beweise gegen Projekte, auf der**

# Dokumentationsebene und gegen den Organisator

Angesichts der Existenz fundamentaler Beweise stellt sich natürlich die Frage, warum dann die Beweise von geringerer Tragweite noch zu erörtern sind. Dafür gibt es eine ganze Reihe von guten Gründen.

1. Historisch konnte sich die Raumfahrtkritik zunächst nur mit dem unmittelbar Greifbaren beschäftigen, und das waren die Fotos der APOLLO-Flüge, allen voran APOLLO 11. Die **NASA hat dabei den Trick angewandt, die Kritiker mit offensichtlich fragwürdigem Material zuzuschütten**, in das sich die Kritiker verbeißen konnten, das aber nur eine Kritik auf der Dokumentationsebene ermöglichte, und damit die Kritik von den entscheidenden physikalisch-technischen Fragen erst einmal fernzuhalten. Eine Kritik auf der Dokumentationsebene konnte immer leicht als nebensächlich abgetan werden.

Es ist wichtig festzuhalten, daß schon auf dieser Ebene der Dokumentation die Kritiker genügend Indizien zusammentragen konnten, die **stärkste Zweifel an der offiziellen NASA-Version** begründeten. Denn ohne diesen Ansatz hätte sich die Öffentlichkeit nicht so kritisch mit den „Raumfahrt-Triumphen“ beschäftigt.

2. Die Kritik auf Projektebene hat eher die Chance, ein einzelnes Projekt als undurchführbar oder gefälscht zu erweisen, und folglich kann **ein einziges als Betrug aufgedecktes Projekt viel leichter die Einsicht reifen lassen, daß mit einer Branche, die sich solcher Methoden bedient, grundsätzlich etwas nicht stimmen kann**. Die Einsicht, vom Betrug in einem Projekt auf den Betrug der ganzen Branche zu schließen, ist für Menschen, die noch grundsätzlich dem Staat und seinen Organen sowie den Medien vertrauen, psychologisch leider kaum zugänglich.

3. Wenn sich auf Projektebene und auf Dokumentationsebene die **ersten Erkenntnisse über Lügen und Täuschungen in den Massenmedien** ergeben, sind Schlüsse auf den Charakter der Organisatoren naheliegend und unabweisbar. Damit hat die Öffentlichkeit die Möglichkeit, ihre Gutgläubigkeit aufzugeben und kritischer zu werden. Nur einzelne Zeitgenossen werden aber diese Chance nutzen.

4. Schließlich hat die Zusammenstellung aller Beweismöglichkeiten den Zweck, die **Dimension des Betrugs der Öffentlichkeit aufzuzeigen**. Die Betrugsabsicht z. B. der NASA von Anbeginn an (und nicht etwa als Zufall) ergibt sich aus der Unmöglichkeit, all die öffentlich behaupteten und in den Massenmedien als Erfolg behaupteten Wundertaten wirklich zu vollbringen. Die Summe der Betrügereien auf allen Ebenen zeigt, daß der Bevölkerung und der gesamten Öffentlichkeit **eine Raumfahrt-Lügenwelt, eine FAKE-WELT, als gigantischer Betrug aufgezwungen** wird. Jeder Einzelne, dem dies aufgeht, muß sich fragen, wer die Entscheidung zu einer derartigen FAKE-RAUMFAHRT-WELT und seiner organisatorischen Durchführung getroffen haben kann.

Balthasars Blog hat sich in den beiden ersten Jahren seiner Existenz zu einem **Zentrum der Raumfahrtkritik** entwickelt. Dieser gigantische Betrug erfordert noch einen großen Einsatz, weil die Öffentlichkeit bisher nicht viele Möglichkeiten hat, sich über die Kritik überhaupt zu informieren. **Wo kann man denn im deutschsprachigen Internet heute die Kritik der Raumfahrt finden?** Dieser Blog ist bestrebt, alle Erkenntnisse über die

bemannte Raumfahrt zu sammeln. Wir bitten um Mitteilung, wenn wir bisher etwas übersehen haben.

## Artikel auf Bathasars Blogs liefern die Nachweise

### A. Fundamentale Argumente

*Beweis 1: Energie – kein „Re-entry“*

**Der APOLLO-11-Elefant – eine deutsche Premiere** – 22.11.16 – 23 Seiten.

(<https://balthasarschmitt.wordpress.com/2016/11/22/der-apollo-11-elefant-eine-deutsche-premiere/> (<https://balthasarschmitt.wordpress.com/2016/11/22/der-apollo-11-elefant-eine-deutsche-premiere/>))

Zusammenfassung eines Kapitels von **Anders Björkman**.

*Beweis 2: Strahlung – Partikel der kosmischen Strahlung im Weltraum*

**PRO und CONTRA der bemannten Raumfahrt** – 9.11.16 – 17 Seiten.

(<https://balthasarschmitt.wordpress.com/2016/09/09/pro-und-contra-der-bemannten-raumfahrt/> (<https://balthasarschmitt.wordpress.com/2016/09/09/pro-und-contra-der-bemannten-raumfahrt/>))

Darin: Zusammenfassung einer Analyse von **Siegfried Marquardt**.

**Marquardts „Apollolüge“ jetzt als Taschenbuch** – 8.11.17 – 13 Seiten.

(<https://balthasarschmitt.wordpress.com/2017/11/08/marquardts-apollo-luege-jetzt-als-taschenbuch/> (<https://balthasarschmitt.wordpress.com/2017/11/08/marquardts-apollo-luege-jetzt-als-taschenbuch/>))

Referat und Rezension von **Marquardts** Ergebnissen.

*Beweis 3. Navigation – Raumflüge zu Orbits um andere Planeten*

**Wie fliegen NASA und Elon Musk in den Orbit um andere Planeten?** – 29.10.18 – 12 Seiten.

(<https://balthasarschmitt.wordpress.com/2018/10/29/wie-fliegen-nasa-und-elon-musk-in-den-orbit-um-andere-planeten/> (<https://balthasarschmitt.wordpress.com/2018/10/29/wie-fliegen-nasa-und-elon-musk-in-den-orbit-um-andere-planeten/>))

Dies ist der neueste (dritte) fundamentale Beweis. Eine englische Version des Artikels ist verfügbar:

**How do NASA and Elon Musk fly into the orbit around other planets?**

22.11.18 – 12 Seiten.

(<https://balthasarschmitt.wordpress.com/2018/11/22/how-do-nasa-and-elon-musk-fly-into-the-orbit-around-other-planets/> (<https://balthasarschmitt.wordpress.com/2018/11/22/how-do-nasa-and-elon-musk-fly-into-the-orbit-around-other-planets/>))

### B. Argumente gegen ein bestimmtes Projekt

*Beweis 4: Konstruktion – Landefähre APOLLO 11: zu schwer, zu klein, zu wenig Treibstoff*

**PRO und CONTRA der bemannten Raumfahrt** – 9.11.16 – 17 Seiten.

(<https://balthasarschmitt.wordpress.com/2016/09/09/pro-und-contra-der-bemannten-raumfahrt/> (<https://balthasarschmitt.wordpress.com/2016/09/09/pro-und-contra-der-bemannten-raumfahrt/>))

Darin: Zusammenfassung einer Analyse von **Siegfried Marquardt**.

Marquardts „Apollolüge“ jetzt als Taschenbuch – 8.11.17 – 13 Seiten.



(<https://balthasarschmitt.wordpress.com/2017/11/08/marquardts-apollo-luege-jetzt-als-taschenbuch/> (<https://balthasarschmitt.wordpress.com/2017/11/08/marquardts-apollo-luege-jetzt-als-taschenbuch/>))

Referat und Zusammenfassung von **Marquardts** Ergebnissen.

*Beweis 5: Lügen des Organisators – Das beobachtbare ISS-NASA-Objekt ist nicht die ISS*

**„Ich habe die ISS doch selbst gesehen!“** – 5.6.18 – 19 Seiten

(<https://balthasarschmitt.wordpress.com/2018/06/05/ich-habe-die-iss-doch-selbst-gesehen/> (<https://balthasarschmitt.wordpress.com/2018/06/05/ich-habe-die-iss-doch-selbst-gesehen/>))

Englische Version:

**„But I have seen the ISS myself!“** – 27.6.18 – 10 Seiten.

(<https://balthasarschmitt.wordpress.com/2018/06/27/but-i-have-seen-the-iss-myself/> (<https://balthasarschmitt.wordpress.com/2018/06/27/but-i-have-seen-the-iss-myself/>))

*Beweis 6: Lügen des Organisators – ISS in 400 km Entfernung nicht beobachtbar*

**„Ich habe die ISS doch selbst gesehen!“** – 5.6.18 – 19 Seiten

(<https://balthasarschmitt.wordpress.com/2018/06/05/ich-habe-die-iss-doch-selbst-gesehen/> (<https://balthasarschmitt.wordpress.com/2018/06/05/ich-habe-die-iss-doch-selbst-gesehen/>))

**„But I have seen the ISS myself!“** – 27.6.18 – 10 Seiten.

(<https://balthasarschmitt.wordpress.com/2018/06/27/but-i-have-seen-the-iss-myself/> (<https://balthasarschmitt.wordpress.com/2018/06/27/but-i-have-seen-the-iss-myself/>))

### **C. Argumente auf der Dokumentations-Ebene**

*Beweis 7: APOLLO-Video – Wehende Fahne (Pendelverhalten) im Gravitationsfeld der Erde fotografiert*

**Marquardts Nachträge und Ergänzungen 2015-2017 zur „Apollolüge“** – 4.2.18 – 23 Seiten.

(<https://balthasarschmitt.wordpress.com/2018/02/04/marquardts-nachtraege-und-ergaenzungen-2015-2017-zur-apollo-luege/> (<https://balthasarschmitt.wordpress.com/2018/02/04/marquardts-nachtraege-und-ergaenzungen-2015-2017-zur-apollo-luege/>))

Darin: S. 8.

*Beweis 8: APOLLO-Foto – Unter Landefähre auf der Mondoberfläche kein Krater*

**PRO und CONTRA der bemannten Raumfahrt** – 9.11.16 – 17 Seiten.

(<https://balthasarschmitt.wordpress.com/2016/09/09/pro-und-contra-der-bemannten-raumfahrt/> (<https://balthasarschmitt.wordpress.com/2016/09/09/pro-und-contra-der-bemannten-raumfahrt/>))

Darin: S. 1-2.

**D. Argumente gegen die Glaubwürdigkeit des Organisators**, wenn er in seinen Informationen gegen die einfachen Regeln der (D 1) Logik und die Forderung nach (D 2) Widerspruchsfreiheit verstößt und sogar nachweislich zu platten (D 3) Lügen Zuflucht nimmt. Im Falle der NASA kommt ein spezielles Verhalten hinzu: die (D 4) Nicht-Information über entscheidende Daten in effektiv problematischen Situationen.

*Beweis 9: Strahlung – NASA behauptet für APOLLO und ISS Dosiswerte wie für die Verkehrsfliegerei in 12 km Höhe (D 3)*

**Mit 1,8 Millisievert zum Mond und zurück**

**oder Die bemannte Raumfahrt im Licht der kosmischen Strahlung**

1. Fassung. 19. März 2016. – 109 Seiten.

(<https://balthasarschmitt.files.wordpress.com/2018/02/mit-millisievert-zum-mond-und-zurc3bcck-1603201.pdf> (<https://balthasarschmitt.files.wordpress.com/2018/02/mit-millisievert-zum-mond-und-zurc3bcck-1603201.pdf>))

Darin: § 32-38 = S. 40-51.

*Beweis 10: Energie – NASA veröffentlicht widersprechende Informationen über APOLLO 11 zu Startgewicht und Treibstoffverbrauch. (D 2)*

**Der APOLLO-11-Elefant – eine deutsche Premiere** – 22.11.16; Korrigierte Fassung, 28.12.16 – 23 Seiten.

(<https://balthasarschmitt.wordpress.com/2016/11/22/der-apollo-11-elefant-eine-deutsche-premiere/> (<https://balthasarschmitt.wordpress.com/2016/11/22/der-apollo-11-elefant-eine-deutsche-premiere/>))

Darin: S. 5-7.

*Beweis 11: Navigation – APOLLO 11 mit navigatorisch unwahrscheinlichen Leistungen, völlig unglaublich (D 3)*

**Der APOLLO-11-Elefant – eine deutsche Premiere** – 22.11.16; Korrigierte Fassung, 28.12.16 – 23 Seiten.

(<https://balthasarschmitt.wordpress.com/2016/11/22/der-apollo-11-elefant-eine-deutsche-premiere/> (<https://balthasarschmitt.wordpress.com/2016/11/22/der-apollo-11-elefant-eine-deutsche-premiere/>))

Darin: S. 19: Anhang 1: APOLLO-11-Mängelliste.

*Beweis 12: Navigation – NASA macht keine Angaben zur kinetischen Energie bei Rückkehr von APOLLO 11 (D 4)*

**Der APOLLO-11-Elefant – eine deutsche Premiere** – 22.11.16; Korrigierte Fassung, 28.12.16 – 23 Seiten.

(<https://balthasarschmitt.wordpress.com/2016/11/22/der-apollo-11-elefant-eine-deutsche-premiere/> (<https://balthasarschmitt.wordpress.com/2016/11/22/der-apollo-11-elefant-eine-deutsche-premiere/>))

Darin: S. 14-17.

## **SPIEGEL ONLINE hätte nun genügend Stoff für einen Bericht über die Kritik**

Da sich SPIEGEL ONLINE so sehr für Bill Kaysing interessiert hat, könnte dieses ehemalige Nachrichtenmagazin nun gleich über die **Bill-Kaysing-Nachfolger und ihre Ergebnisse** berichten. Das Online-Portal des Nachrichtenmagazins hat sogar eine kleine Ecke für Whistleblower eingerichtet, wo man ganz geheime Dinge ganz anonym und sicher der Redaktion mitteilen kann:

**„SPIEGEL Investigativ – Hinweise für Informanten“**

So sieht der Briefkasten auf SPIEGEL ONLINE aus, wo Kritiker z. B. der Raumfahrt mit der CIA-Keule als „Verschwörungstheoretiker“ verunglimpft werden:



Fabiano Caruana  
n möglichen Sieg  
ernzug her. **mehr...**

**SPIEGEL** 

nengambit: Es gibt  
szinierenderes, als



**SPIEGEL.TV** Im Urlaub ermordet: Albtraum  
auf Nuku Hiva

## SPIEGEL Investigativ



### Hinweise für Informanten

Wenn man die „**Hinweise für Informanten**“ anklickt, dann wird man umfassend beraten. Wir fassen das Wichtigste zusammen und kommentieren.

Der Schutz seiner Informanten hat für den SPIEGEL höchste Priorität. Die folgenden Tips sollen vertrauliche Informationen ermöglichen. Zuerst, **was man nicht tun soll**: keine Kontakte von seinem Büro, vom Diensttelefon, Diensthandy, beruflicher E-Mail-Adresse: könnte alles überwacht werden.

[Kritiker wissen: läuft alles schon seit langem.]

In „**besonders heiklen Fällen**“ soll man auch nichts Privates nutzen: Handy, Festnetz, E-Mail-Adresse.

[Wäre die Aufdeckung des gigantischen Schwindels und Betrugs mit der Raumfahrt ein solcher „besonders heikler Fall“? Liebend gern würden wir von der SPIEGEL-Redaktion einmal ein Wort dazu hören!]

Das Beste ist ein persönlicher Kontakt. Der kann anonym bleiben, wir müssen unseren Namen nicht nennen.

**[Die Kritiker Anders Björkman und Siegfried Marquart veröffentlichen unter ihren Klarnamen: da kann DER SPIEGEL seine investigative Recherche gleich mit einem Telefonanruf starten, nachdem er die Anschlüsse ermittelt hat! Unser Anschluß ist unsere Email-Adresse: balthasar.schmitt(at)posteo.mx]**

Falls wir uns beim SPIEGEL melden, Telefon-Nr. ist angegeben, sollen wir das

Stichwort „Investigativ“ sagen, dann wissen sie beim SPIEGEL, daß es ganz geheim und wichtig wird. Wir können die Sicherheit noch erhöhen: eine Prepaid-Sim-Karte benutzen, „die nicht auf Ihren Namen gekauft wurde“.

[Dieser gute Ratschlag funktioniert nicht mehr, weil heutzutage alle Telefonläden beim Kauf einer Prepaid-Karte den Ausweis des Käufers verlangen müssen. Also, bitte: *korrigieren!*]

Dann sollen wir ein Wegwerf-Handy benutzen, weil jedes Handy identifiziert werden kann durch eine „einmalige Identifikationsnummer (IMEI)“. Und wenn man das Festnetz benutzt, dann einen Apparat, der nicht auf unseren Namen – z. B. Balthasar Schmitt – zugelassen ist und „von Dritten nicht zu Ihnen zurückverfolgt werden kann“.

Wir könnten auch schreiben, mit der gelben Schneckenpost, an die Adresse:

DER SPIEGEL,  
„Investigativ“,  
Ericusspitze 1  
20457 Hamburg

Die Unterlagen könnten zur größeren Sicherheit auch „verschlüsselt auf einer CD oder auf einem USB-Stick“ verschickt werden..

Wenn man sich zu einer E-Mail entschließt, dann sollte man sie mit PGP verschlüsseln, der offizielle Schlüssel ist angegeben, auch die Adresse ist angegeben. Dazu soll man einen Laptop „ohne persönliche Daten“ nehmen, in einem öffentlichen WLAN surfen und die „Tor-Anonymisierungssysteme“ nutzen.

Dann gibt es noch den „anonymen Briefkasten“. Aber: „Achtung: Auch diese Maßnahmen garantieren keine absolute Anonymität und Sicherheit!“

Wer die technischen Maßnahmen zur Anonymisierung nicht nutzen kann oder will, soll sich „an den zuständigen Redakteur [wenden] und vereinbaren Sie ein persönliches Treffen an einem sicheren Ort. Brisante Dokumente und andere Informationen übergeben Sie am besten persönlich und verschlüsselt.“

„Sobald Kontakt besteht, geben wir Ihnen gern weitere wichtige Hinweise, wie Sie sich individuell als Informant schützen können.“

So weit die Informationen des SPIEGEL für Informanten.

## **Großer Aufwand für Anonymität – die wirklichen „Geheimnisse“ über die Raumfahrt aber landen im Papierkorb!**

Die Informationen für Whistleblower unseres ehemalig investigativen Nachrichtenmagazins haben wir mit größtem Vergnügen und Entzücken gelesen. Man stelle sich vor: **in irgendeiner Tiefgarage (à la Watergate) oder auf einer einsamen Bank im Park (à la Balthasar) trifft Balthasar einen Redakteur** und übergibt ihm, verschlüsselt auf CD, von Balthasars Blog die Texte aller kritischen Artikel zur

Raumfahrt. Vielleicht würde Balthasar vorsichtshalber doch eine Perücke aufsetzen und einen falschen Schnurrbart ankleben, denn heutzutage kann jeder im Knopfloch eine Kamera dabei haben, und dann würde seine Anonymität auffliegen.

Wir würden jedoch eine kleine Überraschung für den Redakteur einbauen: wir würden die beiden Kritiker mit Klarnamen zu dem Treffen einladen! Dann könnte **Anders Björkman** eine DVD mit einer Kopie seiner Internetseite „**Human Space Travel Hoaxes 1961-1918**“ mitbringen, und **Siegfried Marquart** könnte ein Exemplar seines Buches

**Die ganze Wahrheit über die Apollolüge** : mathematisch-physikalische Re- und Dekonstruktion von Apollo 11. – Königs Wusterhausen: Siegfried Marquardt Verlag d. Wissenschaften 2014. – 100 S. – ISBN 978-3-00-046504-8 überreichen.

## SPIEGEL ONLINE kann zaubern

SPIEGEL ONLINE kann – gemeinsam mit allen anderen Massenmedien – **unsere 12 veröffentlichten Beweise gegen die Raumfahrt in unbekannte Geheimdokumente verwandeln**: sie werden in der Offline-Welt der gedruckten und audiovisuellen Massenmedien einfach nicht berichtet, totgeschwiegen, verleugnet, dem Publikum vorenthalten. SPIEGEL INVESTIGATIV dient damit **nur der Zensur, der Unterdrückung und der Desinformation. Dafür schütten sie ihre Häme über den mutigen Kritiker Bill Kaysing aus!**

## SPIEGEL ONLINE betreibt Desinformation

Warum sogar Desinformation? Weil das Publikum den SPIEGEL und ganz besonders sein **Online-Portal als Zentrum des Raumfahrt-Irrsinns** kennt und liebt: **wenn die von Kritik noch nichts gehört haben, dann wird es da eben nichts geben!** Das ist die Logik der Desinformation in der Verantwortung der prominenten Massenmedien für die blindgläubigen Massen. Folge der Desinformation: Wenn jemand von einer Kritik der Raumfahrt irgendwo auch nur berichtet, wird ihm von den Fans entgegengehalten: *davon ist nie etwas berichtet worden, das kann nur Unsinn sein!* Die Fans und die Begeisterten werden so *gegen jegliche kritische Gedanken immunisiert*. Die **Desinformation ist ein Mißbrauch des Vertrauens** des Publikums.

## Wer hat den gigantischen Betrug mit der Raumfahrt beschlossen?

Der tiefe Staat hat alle Massenmedien seiner totalen Kontrolle unterworfen und gekapert und benutzt sie nur noch als Herrschaftsinstrument gegen die Bevölkerung und die Öffentlichkeit: das ist die FAKE-MEDIEN-WELT. Jede Kritik der FAKE-RAUMFAHRT-WELT würde daher nur im Papierkorb landen, weshalb wir auf die

Nutzung des anonymen Briefkastens beim SPIEGEL verzichten. Kein kritischer Zeitgenosse und kein Kritiker einer der mehreren FAKE-WELTEN glaubt mehr an die **Medien des tiefen Staats: das sind nur noch Maschinen zur Gehirnwäsche durch Propaganda und Betrug**. In der FAKE-MEDIEN-WELT helfen auch keine anonymen Briefkästen mehr.

## **Wir Kritiker sind die Whistleblower und „blasen“ unsere Beweise in das Internet hinaus!**

Wir brauchen den schönen „Investigativ“-Briefkasten von SPIEGEL ONLINE nicht, **wir schreiben alles öffentlich auf Balthasars Blog**, wie oben beschrieben und nachgewiesen. Wenn die Redaktion von SPIEGEL ONLINE drei Leute aufbieten mußte, um die kümmerlichen Nachrichten über Bill Kaysing zu ermitteln und in hämischer Manier abfällig zu berichten, dann kann „SPIEGEL Investigativ“ gern genau so hämisch über die oben belegten 12 Beweise gegen die Raumfahrt auf Balthasars Blog berichten.

Aber **der tiefe Staat**, der den gigantischen Raumfahrtbetrug in einer der ältesten FAKE-WELTEN beschlossen hat und von allen Diensten und Medien organisieren und aufrechterhalten und schützen läßt, wird eine kritische Berichterstattung nicht erlauben. *Deshalb bleibt den Neugierigen und Kritikern bisher nur das Internet.*

\*\*\*

B., 28. November 2018

*Veröffentlicht in Allgemein, Manned Space Travel, Medien, Raumfahrt · Verschlagnwortet mit APOLLO 11, Bill Kaysing, CIA, CoIntelPro, Counter-Intelligence-Program, Desinformation, FAKE WELTEN, ISS = International Space Station, J.F.Kennedy-Mord, kosmische Strahlung, Mondlandung 1969, NASA, Re-entry, SPIEGEL ONLINE, Tiefer Staat, Verschwörungскеule, Verschwörungstheorien, Whistleblower ·*